

Informationsvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 019/FB4/2022



Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	07.03.2022	öffentlich

Einreicher:	Oberbürgermeister, Herr Scheler
Betreff:	Präsentation der Ergebnisse der Analyse des Radverkehrs in Eilenburg

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung informiert über die Ergebnisse der Analyse des Radverkehrs in Eilenburg in Form einer Präsentation durch das Büro StadtLabor aus Leipzig.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

Im Laufe des Jahres 2020 wurde das Thema Radverkehr vermehrt im Stadtrat, Ortschaftsrat und Einwohnerversammlungen thematisiert und es wurden diverse Konfliktstellen, insbesondere immer wieder die Strecke quer durch die Innenstadt, kritisiert. Auch im Zusammenhang mit anderen Beschlüssen wurde die Stellung des Radverkehrs in Eilenburg von Stadtrats- und Ausschussmitgliedern diskutiert.

Auch die Stadtverwaltung hat sich verstärkt mit dem Thema Radverkehr befasst. So wurde unter anderem ein Mitarbeiter des Fachbereichs 4 als Radverkehrsverantwortlicher benannt. Außerdem wurde ausgewertet, welche Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2008 bereits umgesetzt wurden.

Bevor weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur eingeleitet werden können, bedarf es einer Analyse des Bestands und der bestehenden Mängel. Die Ergebnisse der Analyse sollen in den Leitbildprozess einfließen und Grundlage für eine mögliche Fortschreibung des Radverkehrskonzepts aus dem Jahr 2008 sein. Mit der Analyse wurde im Juni 2020 das Planungsbüro StadtLabor Leipzig beauftragt. Um die Kosten möglichst gering zu halten, wurden dem Büro umfangreiche Grundlagendaten durch die Stadtverwaltung zugearbeitet, sodass sich die Arbeit des Büros auf die Identifizierung vorhandener Problemstellen und die Unterbreitung von Vorschlägen zur entsprechenden Beseitigung bzw. Verbesserung in unterschiedlichen Varianten konzentrieren konnte.

Als Datengrundlage diente dem Büro unter anderem das bestehende Radwegenetz in digitaler Form. Dazu wurde die Möglichkeit geschaffen, die bestehenden Radverkehrsanlagen sehr detailliert im Geoinformationssystem der Stadt abzubilden. Um die Erfassung zu erleichtern, wurde ein großer Teil der Radwege und Straßen mit dem Fahrrad befahren und per Videokamera dokumentiert. Es wurden etwa 94 Kilometer befahren. Gut dreißig Kilometer Radverkehrsanlagen sind mit den entsprechenden Sachdaten erfasst.

Durch die Erfassung der bestehenden Radverkehrsanlagen lassen sich Lücken im Radwegenetz identifizieren. Das sind in der Regel Strecken, auf denen der Radfahrer sich im Mischverkehr bewegt, also auf die Straße ausweichen muss. Um beurteilen zu können wie sicher das für die Radfahrer ist, wurden umfangreiche Verkehrszählungen mittels Verkehrsstatistikgerät im gesamten Stadtgebiet an ausgewählten Stellen durchgeführt.

Auch eine Zählung des Radverkehrs zwischen den Stadtteilen Ost und Mitte wurde Ende September 2020 durchgeführt. Dabei wurden über einen Zeitraum von 14 Stunden fast 1.600 Radfahrer gezählt. Es bestätigten sich im Zuge der Zählung außerdem die Vermutungen, dass die Wege nicht unerheblich entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung benutzt werden, dass der reine Gehweg entlang der Torgauer Straße auf Höhe des Friedhofs in sehr vielen Fällen widerrechtlich von Radfahrern benutzt wird, dass die im selben Bereich am Straßenrand parkenden Autos ein bedenkliches Hindernis für Radfahrer darstellen und dass es teils zu waghalsigen Straßenseitenwechseln westlich und östlich der Muldenbrücke kommt. Sofern die Zeit und das Wetter es ermöglichen, sollen in Zukunft, ggf. mit Unterstützung von Schülern, weitere Zählungen an ausgewählten Stellen durchgeführt werden, um den Eindruck, dass der Radverkehr im Vergleich zum September 2020 weiter zugenommen hat, zu dokumentieren.

Um einen Überblick über die jetzige Situation aus Sicht der Bürger Eilenburgs zu erhalten und Hinweise zu Problemstellen zu bekommen, wurde im Zeitraum vom 05.10.2020 bis 08.11.2020 eine Umfrage durchgeführt, die das erfahrene Ingenieurbüro im Vorfeld mit der Stadtverwaltung abgestimmt und an die lokalen Gegebenheiten angepasst hat. Die Teilnahme an der Umfrage war online, aber auch in Papierform möglich. Es wurde auf sehr vielen Kanälen für die Teilnahme an der Umfrage geworben, sodass letztlich über 300 Online-Teilnehmer und rund 60 Teilnehmer in Papierform verzeichnet werden

konnten. Damit haben sich etwas mehr als zwei Prozent der Eilenburger an der Umfrage beteiligt. Vergleicht man die Altersgruppen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, mit den Altersgruppen der Gesamtbevölkerung, so kommt man zu dem Ergebnis, dass sich die Gruppe der 31-50-jährigen, zu Lasten fast aller anderen Altersgruppen, überproportional an der Umfrage beteiligt hat. Die Ergebnisse der Bürger-Umfrage sind in die Analyse eingeflossen und werden dort veranschaulicht.

Mit der Bewerbung der Umfrage wurde auch für die Teilnahme am ADFC-Fahrradklima-Test 2020 geworben. Er stellt eine Art Zufriedenheits-Index der Radfahrer einer Stadt dar und gibt den politisch Verantwortlichen lebensnahe Rückmeldungen zum Erfolg der Radverkehrsförderung sowie nützliche Hinweise für Verbesserungen. Die Ergebnisse, die im Frühjahr 2021 veröffentlicht wurden, sind zusätzlich in die Analyse eingeflossen.

Weiterhin wurden Unfallhäufungsstellen (3) näher betrachtet und es wurde eine Auswertung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung Radverkehr der vergangenen drei Jahre (73) durchgeführt, damit auch die daraus gewonnenen Informationen in die Analyse einfließen konnten.

Parallel zu der Analyse unterstützt die Stadtverwaltung derzeit auch die Arbeit an drei in Planung befindlichen überregionalen Radverkehrsanlagen, um die Anbindung des Umlands zu verbessern. Es handelt sich dabei um einen Radweg zwischen Sprotta und Eilenburg Ost (entlang der K 7421), einen Radweg zwischen Thallwitz und Eilenburg Ost (entlang der S 11), sowie einen Radweg zwischen Püchau und Wedelwitz (entlang der B 107). Alle drei Radwege sollen innerhalb der nächsten drei Jahre fertiggestellt sein. Außerdem wird im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojektes „Vernetzte Mobilität Dübener Heide“ ein Radverkehrskonzept für die Eilenburger Ortsteile erstellt.

Anlage:

Radverkehrsanalyse Oktober 2021

finanzielle Auswirkungen	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
--------------------------	--	-------------------------------

Das Büro StadtLabor wurde im Juni 2020 beauftragt eine Analyse des Radverkehrs in Eilenburg durchzuführen, Konfliktstellen ausfindig zu machen und Vorschläge zur Behebung zu unterbreiten. Die Kosten betragen ca. 12.000 Euro. Die Mittel waren im Haushalt 2020 eingeplant.

Gremium	Abstimmungsergebnis
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	